

Mit Koketterie und Selbstironie

KONZERT Gudrun Kohlruss singt in Bacharach von den emanzipierten Frauen der Zwanziger Jahre



Gudrun Kohlruss sang zum Neujahrskonzert in Bacharach von selbstbewussten Frauen der Zwanziger Jahre.
Foto: Sabine Pilger

BACHARACH (red). „Warum soll Frau kein Verhältnis haben?“ Mann hat doch oft auch eins! Jahrhunderte lang haben Männer die Frauen unterdrückt. Doch in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts war Schluss damit. Wurde das Bild der Frauen bis dahin von den Männern bestimmt, emanzipierten sie sich in den goldenen Zwanzigern.

Nicht ohne Mann

Die Frau der Zwanziger war unabhängig, dynamisch und selbstbewusst und vergnügte sich auch ohne Ehemann. Sie fuhr Auto, rauchte, trieb Sport und las nicht nur Kochbücher.

Immer mehr Frauen gingen ihren eigenen Weg – und das häufig auch zum Gefallen der Männer.

Von diesen Frauen sang und erzählte Gudrun Kohlruss während des Neujahrskonzertes in Bacharach. „Ich bin eine Frau, die weiß, was sie will“ verkündete sie selbstbewusst und wurde dabei von Andreas Kersten am Klavier begleitet. Die neue Frau möchte nicht ohne die Männer leben, sie will ihr Glück aber selbst bestimmen. So wie Madame Pompadour, die damit lockt: „Heut könnt einer sein Glück bei mir machen/wenn es der Richtige wär“. Und wenn Franz Lehars Fürstin Anna Elisa in Paganini

zigt: „So ein Mann ist eine Sünde wert“, so ist es nur logisch, dass Paul Abrahams Madeleine im Ball im Savoy sich fragt: „Was hat eine Frau von der Treue“.

Mit zweierlei Maß

Was erlauben sich alle diese Frauen, das war doch den Männern vorbehalten! Und auch noch heute, so viele Jahrzehnte später, werden Mann und Frau häufig immer noch mit zweierlei Maß bewertet.

Gekonnt und mit Witz spielte Gudrun mit ihrem Publikum und provozierte mit ihrem leidenschaftlichen Spiel so manche Reaktion bei den anwesen-

den Herren, wenn sie behauptete: „Männer haben Geschichte gemacht, Frauen machen Geschichten.“ Mit viel Geschick, Koketterie und einer Portion Selbstironie spielte sie mit dem Publikum, was dann auch schon mal mit einem kleinen Tänzchen enden konnte. Doch nicht nur ihre gesangliche Vir-

tuosität, auch ihr schauspielerisches Talent konnte sie unter Beweis stellen. Mit ihren charmannten Erzählungen und den stellenweise leicht frivolen Dialogen mit ihrem Begleiter Andreas Kersten entlockte sie dem Publikum so manches Schmunzeln. Glücklicherweise weiß die Frau, die weiß, was und wen sie will...

KONZERTREIHE

► Das nächste Konzert der Reihe findet statt am **Samstag, 2. März**, ab 19.30 Uhr im RheinTheater.

► Geboten wird „**Romantische Musik aus Russland**“, ein Klavierabend mit Martin Münch mit

Werken von Mussorgsky, Glasunow und Balakirew.

► Karten sind wie immer im Vorverkauf bei der **Rhein-Nahe Touristik**, Telefon 06743/919303, zum Preis von 16 Euro erhältlich.